

**Sitzungsvorlage**

**zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2019**

**TOP 4.**

Wolfgang Braunecker

GR 0003-2019

AZ 452

**Sozialraumanalyse Östringen und Bildung eines Sozialraumteams  
Vorstellung des Projekts des Landratsamts Karlsruhe - Jugendamt**

**Sachstandsbericht:**

Das Jugendamt des Landratsamts Karlsruhe ist an die Stadtverwaltung mit dem Vorschlag herangetreten, im Sinne eines Pilotprojekts für den gesamten Landkreis im Stadtteil Östringen eine sogenannte Sozialraumanalyse durchzuführen und die Jugendhilfearbeit vor Ort durch Bildung eines Sozialraumteams weiter auszubauen. Östringen erscheint dem Kreisjugendamt für ein solches gemeinsam mit der Stadtverwaltung umzusetzendes Projekt besonders geeignet, weil hier bereits seit Jahren eine Jugendhilfeplanungsgruppe im Sinne eines „Runden Tisches“ vorhanden ist und somit auf einer bereits gut eingeführten Struktur aufgebaut werden kann. Die geplante Sozialraumanalyse wird sich nun nach Darlegung des Landratsamts aus Kapazitätsgründen auf den Stadtteil Östringen beschränken.

Zu den Beweggründen für die neue Initiative hat das Landratsamt ausgeführt, dass das Gesamtkonzept dazu dienen soll, die Akteure vor Ort noch besser miteinander zu vernetzen, um die Angebote und Strukturen in der Kommune bedarfsgerecht auszugestalten und weiterzuentwickeln.

Es ist eine vorrangige Zielsetzung der Jugendhilfe, junge Menschen auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu begleiten und zu unterstützen (§ 1 Abs. 1, 3 SGB VIII). Neben einzelfallbezogenen Unterstützungsangeboten (z.B. Hilfen zur Erziehung), die häufig auf eine bereits eingetretene negative Entwicklung reagieren, spielen präventive Angebote eine zunehmend wichtige Rolle.

Wer Kindern nachhaltig helfen will, hilft ihrer Familie. Wer Familien helfen will, hilft dem Gemeinwesen, in dem Familien sich bewegen und leben.

Der so genannte „**Sozialraum**“ bezieht sich nicht nur auf ein geografisch abgegrenztes Gebiet (z.B. Ortsteil einer Kommune). Vielmehr wird der Lebensraum der Bewohner mitsamt den darin stattfindenden gesellschaftlichen Prozessen (Arbeiten, Wohnen, Schulbesuch, Freizeit, etc.) betrachtet. Diese umfassen auch die vorherrschenden sozialen Problemlagen und Schwierigkeiten.

Als öffentlicher Träger der Jugendhilfe im Landkreis Karlsruhe sorgt das Jugendamt in Kooperation mit den Städten und Gemeinden und zahlreichen weiteren Partnern für die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien.

Mit dem Pilotprojekt „**Sozialraumteam**“ werden folgende Ziele verfolgt:

- Intensivierung der Zusammenarbeit der Akteure vor Ort („Familienfreundliche Kommune“)
- Ausbau der sozialen Infrastruktur
- Gestaltung von neuen Projekten vor Ort (Impulse an Politik und Verwaltung)
- Verbesserung der Lebensräume von Kindern, Jugendlichen und Familien („Gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“)

Die Bildung eines Sozialraumteams soll dazu beitragen, die Akteure innerhalb der Jugendhilfe zu vernetzen, die Angebote im Sozialraum transparent zu machen, vorhandene Ressourcen zu erkennen und neue Projekte vor Ort im Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen auf den Weg zu bringen.

Das vorgesehene Pilotprojekt ist wie folgt aufgebaut:

1. Sozialraum definieren
2. Durchführung der Sozialraumanalyse
3. Bildung des Sozialraumteams
4. Beteiligungsveranstaltung im Sozialraum (Sozialraumkonferenz)

## 5. Installierung des Sozialraumteams zur Beratung

Nachdem der Sozialraum definiert wurde, findet die Sozialraumanalyse statt. Diese besteht insbesondere aus einer Datenerhebung, Interviews mit Schlüsselakteuren im Sozialraum (z.B. Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit) und einem Stadtteilspaziergang. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Sozialraumkonferenz vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Im Rahmen der Sozialraumkonferenz wird neben der Projektidee auch die Besetzung des Sozialraumteams vorgestellt. Die Akteure vor Ort, Fachkräfte sowie Bürgerinnen und Bürger, erörtern gemeinsam die „soziale Lage“ im Sozialraum.

Das Sozialraumteam trifft sich in der Folge in regelmäßigen Abständen, um fallunabhängige Problemstellungen zu beraten und gemeinsame Lösungsvorschläge zu entwickeln. Die Vor-Ort-Präsenz (z.B. in einem Sozialraumbüro) schafft Vertrauen und baut Hemmschwellen ab. Dabei ersetzt das Sozialraumteam keine bestehenden Unterstützungsangebote, sondern stellt eine Ergänzung zu den bisherigen Hilfeformen dar.

Ein intensiver Austausch innerhalb des Teams erleichtert das Erkennen von Bedarfen und Ressourcen im Sozialraum. Neue Projekte, die die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien nachhaltig verbessern, können gemeinsam initiiert werden (z.B. niederschwellige Projekte zur Unterstützung von Kindern, Angebote für Alleinerziehende, Aufbau eines Familienzentrums/ Familienbüros...)

Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr. Anfallende Kosten für die Projektabwicklung (z.B. Durchführung der Sozialraumkonferenz) werden vom Landkreis Karlsruhe getragen.

Gerade in Zeiten des demografischen Wandels ist es von besonderer Bedeutung, die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Blick zu nehmen und die Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen zu schaffen.



Mit dem „Sozialraumteam Östringen“ wird ein präventiver Ansatz der Jugendhilfe erprobt, der auf ein frühzeitiges Erreichen der jungen Menschen zielt. Unter starker Einbeziehung der vor Ort aktiven und vernetzten Partner sowie der Bevölkerung sollen Anregungen entwickelt werden, um den Lebensraum für Familien langfristig zu verbessern. Mit der Umsetzung dieses Projekts wird das Ziel verfolgt, Angebote im Lebensumfeld zu platzieren, intensivere Hilfen zu vermeiden und der steigenden Kostenentwicklung in der Jugendhilfe entgegenzuwirken.

Am Ende der Projektlaufzeit hat sich das Sozialraumteam in der Östringer Kernstadt etabliert und ist zu einem festen Instrument im Sozialraum geworden.

Die Erfahrungen und Wirkungen des Projekts werden durch das Jugendamt dokumentiert und evaluiert, um es auf weitere Kommunen im Landkreis Karlsruhe zu übertragen.

Bei der Sitzung des Gemeinderats werden Frau Maja Kunz und Herr David Werner vom Jugendamt des Landratsamts Karlsruhe die Einzelheiten des Projekts mit einer Präsentation näher vorstellen und stehen danach auch für eine Aussprache zu der Initiative zur Verfügung.

#### **Haushaltsrechtliche Bearbeitung:**

Die Kosten für die Sozialraumanalyse und die weiteren genannten Teilschritte des Projekts werden vom Landkreis Karlsruhe übernommen.

#### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Projekt 'Sozialraumanalyse Östringen' mit Bildung eines Sozialraumteams.